

## Die Woche im Blick

**Runder Tisch noch ohne konkrete Ergebnisse:**  
Bald Direktverträge zwischen Kassen und Ärzten? 2

**Dokumentation:**  
Sachverständigen-gutachten (2) 5

**FDP zurück im Hamburger Rathaus:**  
Zahnarzt in der Bürgerschaft 7

## Zahnmedizin

**Für bestimmte Indikationen sinnvoll:**  
Therapeutischer Einsatz von Prothesenhaftmitteln 9

**Weisheitszahn-entfernung:**  
Gefahr der Nervschädigung beachten 10

**Tabakkonsum und Parodontitis:**  
Rauchen ist einer der größten Risikofaktoren 11

## Praxis aktuell

**DGP-Jahrestagung:**  
Parodontologie hat noch nicht den Stellenwert, den sie haben sollte 12

**Legierungen in der Zahnheilkunde:**  
Licht, Farbe, Ästhetik 16

**Wirksam und unbedenklich:**  
Lokale Wirkung von Fluorid entscheidend 20

**Internetseiten** 17-19

**Leserforum** 27/28

Bayerns KZV-Vorsitzender Dr. Löffler stellt seinen Reformvorschlag auf den Prüfstand:

## Befundorientierte Vollversorgung – „Ein Konzept, das sich umsetzen lässt“

Der Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), Dr. Rolf-Jürgen Löffler, hat auf dem „Zukunftsforum“ seiner Körperschaft am vergangenen Wochenende in Nürnberg sein Konzept „Zahnärztliche Gesundheitsversorgung (ZGV)“ auf den Prüfstand der Wissenschaft gestellt.

Das Prinzip der von Dr. Löffler vorgeschlagenen Reform im Bereich Zahnersatz beruht auf einem Festzuschuss, der befundorientiert eine vollwertige Versorgung zu 100 Prozent gewährleistet. Der Festzuschuss soll innerhalb einer noch festzulegenden Zeitspanne – zum Beispiel fünf bis sechs Jahre oder länger – einmal pro Kiefer und Patient bei Bedarf gewährt werden.

### Vorschlag bundesweit voranbringen

Dr. Löffler hat für dieses Konzept die volle Zustimmung der auf dem Zukunftsforum anwesenden Wissenschaftler, sowohl von Prof. Dr. Wilhelm Hankel, Bonn,

der als Wirtschaftswissenschaftler für die Abschaffung des heutigen GKV-System und eine „Pflicht zur Versicherung“ eintritt, als auch von Prof. Dr. Karl-Albrecht Schachtschneider vom Lehrstuhl für öffentliches Recht an der Universität Nürnberg/Erlangen und von Prof. Dr. Udo Steiner, Richter am Bundesverfassungsgericht (BVerfG). Er ist verantwortlich für das „Pflegerurteil“, das in der GKV mit seiner „Familienlastenausgleichskomponente“ die Politik ebenfalls zwingen wird, bis 2004 spätestens mit einer Gesundheitsreform handeln zu müssen.

Einstimmig betonten die Wissenschaftler, dass das Konzept „voll umsetzbar ist“ und keiner-  
(Fortsetzung auf Seite 4)

## Propolis gegen Karies

Forscher des University of Rochester Medical Center und der State University of Campinas haben nachgewiesen, dass eine bestimmte Propolisart über ein großes Potenzial zur Bekämpfung von Karies verfügt. In Rattenversuchen konnte Propolis aus dem Süden Brasiliens die Karies-Rate um rund 60 Prozent verringern und die Aktivität eines für Zahnbelag mitverantwortlichen Schlüsselenzyms fast gänzlich stoppen. Den Zahnmedizinern zufolge können diese Ergebnisse problemlos auf den Menschen umgelegt werden, da die Löcher in den Zähnen der Nager durch die gleichen Prozesse verursacht werden. Nicht alle Propolisarten sind gleich. Aufbau und Qualität hängen von der Pflanzenökologie einer Region ab.



Bienenfleißig gegen Karies – bestimmte Propolisarten sollen helfen.

Plädoyer für neue PAR-Richtlinien bei der Auftaktveranstaltung der Zahngesundheit 2001 in Kassel:

## „Die Evidenz in der PAR liegt vor, es herrscht eher Umsetzungsstau“

Mancher Zuhörer der Auftaktveranstaltung zum Tag der Zahngesundheit 2001 am 19. September in Kassel mag große Ohren bekommen haben: „Wir müssen den Mitgliedern der GKV ein umfassendes PAR-Paket zur Verfügung stellen“, sagte Ludwig Huber, Repräsentant der Spitzenverbände der Krankenkassen in seinem Grußwort. „Auch aus Sicht der Spitzenverbände der Krankenkassen besteht für die medizinische Versorgung von Zahnbetterkrankungen ein Muss.“



Abb. 1: Ludwig Huber, Vorstandsvorsitzender des Arbeiter-Ersatzkassen-Verbands e.V. (AEV).

Die heutigen Therapieformen in der Parodontologie würden auch von der Wissenschaft als längst veraltet bezeichnet, er-

klärte Huber. Dies habe den Bundesausschuss der Zahnärzte und Krankenkassen Anfang des Jahres dazu veranlasst, die Ge-

## Lösen Sie in der neuen Ausgabe der

### • Editorial:

Heile Welt

### • Ethik oder Monetik?

Über Wege zum Erfolg mit Spaß, oder: Von der Pflicht zur Kür

### • Warum der Praxisvergleich für einen Zahnarzt wichtig ist

• Lifestyle: Rund um den Wein

• Von Herrschern und Zähnen



www.sparen-

50.000 Artikel schnell und günstig: unsere Prophylaxe für Ihr Zeit- und Praxisbudget!

Das Internetportal für den Zahnarztbedarf. Infos auch unter: 08 00 - 3 36 87 26

**blend-a-med Forschung**  
Nur 1 Tropfen  
**OSTEOINDUCTAL®**  
bei  
**Gmds**  
www.mds-dental.de  
Medical & Dental Service GmbH  
56203 Höhr-Grenzhausen  
Telefon: 0 26 24 - 94 99 - 0  
Fax: 0 26 24 - 94 99 29